



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

165. Herzog Friedrich von Sachsen schickt dem Kurfürsten Friedrich II.
vorstehende Briefe, das Geld betreffend, und bittet um Nachricht über den
Reichstag zu Nürnberg, am 22. Juni 1444.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

165. Herzog Friedrich von Sachsen schickt dem Kurfürsten Friedrich II. vorstehende Briefe, das Geld betreffend, und bittet um Nachricht über den Reichstag zu Nürnberg, am 22. Juni 1444.

Vnfern fruntlichen dinst vnd was wir allerzeit liebe vnd guts vermogen ztuoran. Hochgebornner lieber Swager. Wir schicken itczunt bie diesem geinwortigin vnserm Boten euwer liebe die briue, das gelt anlangende, Inmassen wir von euch am nehiften zu Juterbog vff dem tage darumb abegescheiden sind, vnd bitten euwer liebe mit früntlichim vllisse, were uch von vnserm gnedigsten Herren, dem Romischn konige, in kurz, von wegin des tages zu Nüremberg, botschafft worden, Ir wollit vns das eigintlichin nutzamal schreiben vnd vns damitte nicht lassen, wann vnsem Marschalge vf hute geschreben ist, wie sich vnser Herre vnd fründ, der Bischoff von meinze, bereit zcu dem ergemeltin tage zu zcihn, erhobin habe: vnd mochten wir derselben ewer liebe wes zu willen, dienst vnd wolgefalin sien, teten wir allerziit gerne. Geben zcu Aldenburg am Montag decem milia martyrum, Anno etc. XL quarto.

Friederich, von gots gnaden Hertzog zcu Sachssen etc.,
lantgraue In doringen vnd Marggraff zcu missen.

Dem Hochgebornnen fürsten, vnserm lieben Swager,
Herren friderichen, Marggrauen zu Brand-
denburg vnd Burggrauen ztu Nuremberg.

Nach dem Orig. des K. Hausarchives.

166. Landtagsabschied wegen des geistlichen Gerichts in den Diöcesen Brandenburg, Havelberg und Lebus, vom 15. Juni 1445.

Wy frederick, von gots gnaden Marggraue to Brandenborch etc., Bekennen openbar In dießem briefe vor vns, vnse eruen vnd alle vnse nakomelinge, offt wy wol von vnser States werdicheit schuldich vnd ok willich vnd flitich darto sin, dat wy na vnnsem vermogen tuschen allen Cristen luden eyndracht vnnnd gute fate gerne vernemen vnd seghen; doch sin wy des vorder vnnser herschapp vnnnd allen, die dar Innen beseten sin, verstricket, dat wie allen flyd vnd vermogen dar to don, offt welke twydracht oder vnwille tuschen on irstunde, dat wy dy gutliken byleggen vnd schicken konden, dat dy In ganczer eyndracht, frede vnd liue sick hebben, handeln vnd holden, vppe dat godes dinst defter mehr gestercket vnd wy ok met on vnd sy vnder anderen deffe ruweliker sin mochten. Von des wegen hebben wy vnder anderen manigerley bekummernisse betrachtet, als von langen tyden, nemliken by vnnser lieuen herren vnd vaders vnnnd ok by vnser tyden, tuschen den Erwerdigen vnnnd werdigen herren